



Illwerke-Wasserspeicher Lünensee: Energielieferant und beliebtes Ausflugsziel in einem

Von einer Aufsteigerregion zur europäischen Top-Region

# Wasser als Wirtschaftsfaktor

## Unser Wasser – Ihr Erlebnis

Wasser bedeutet Erholung, Genuss, Gesundheit, sportliche Betätigung und kulturelle Möglichkeiten. Für das touristische Marketingprojekt „Wasser“ wurden zahlreiche Angebote realisiert:

- „Wege zum Wasser“  
19 Wanderwege zum Wasser
- „Sagenhaftes Vorarlberg“  
Tipps für Wanderungen
- „Unser Wasser – Ihr Genuss“  
Zahlreiche Gastgeber leben diese Philosophie und offerieren bestes Trinkwasser
- „Der Lauf des Wassers“  
künstlerisches Tourismusplakat
- Kurzfilm „Wasser zur Kraft“

Die Angebote sind bei Vorarlberg Tourismus in Bregenz erhältlich.

- Telefon +43(0)5574/42525-0
- E-Mail [info@vbgtour.at](mailto:info@vbgtour.at)



**Wasser bewegt.** ■ Mit der industriellen Entwicklung im 19. Jahrhundert – vor allem im Textilbereich – beginnt die Erfolgsgeschichte der Vorarlberger Wirtschaft. Neben der Energieerzeugung haben sich in Vorarlberg seitdem weitere Wirtschaftssektoren entwickelt, die ohne den Wasserreichtum Vorarlbergs international nicht Schritt halten könnten. ■ **Von Gerhard Violand**

Ab 1850 wurden die traditionellen Wasserräder, die mechanische Energie erzeugten, nach und nach durch Wasserkraftwerke zur Eigenstromerzeugung verdrängt. Die Textilindustrie war Vorreiter bei der Elektrifizierung Vorarlbergs.

Aus den ersten Anlagen entwickelte sich um 1900 die Energiewirtschaft Vorarlbergs (Vorarlberger Kraftwerke AG und die Vorarlberger Illwerke AG), die heute als Spit-

zenstromlieferant im europäischen Stromverbund eine bedeutende Rolle einnimmt.

## Energiewirtschaft und Tourismusentwicklung

Mit dem Bau der Hochgebirgs-Speicherseen geht die Erschließung der hochalpinen Lagen vor allem im Montafon Hand in Hand. Die Errichtung von Alpenpanoramastraßen, Wegen, Seilbahnen usw.

war die Vorbereitung für die touristische Erschließung der Vorarlberger Alpen – jener Landesteile, die bis dahin auf Grund ihrer abgeschlossenen Lage kaum Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Entwicklung hatten. Diese Infrastrukturen (Straßen, Seilbahnen, Schifffahrt) sind beim Sommertourismus nicht wegzudenken.

Auch der Wintertourismus profitiert von den sicheren Verkehrsverbindungen, von Liften, Aufstiegsdiensten, usw. Dem steigenden Qualitätsbedürfnis bei der Pisten-Präparierung wurde durch zahlreiche Beschneiungsanlagen Rechnung getragen. So kommt außer dem Wasser auch die Technologie zur Schneeerzeugung aus Vorarlberg.

## Grundwasser als Standortvorteil

Im Rheintal und Walgau gibt es bedeutende Grundwasservorkommen, die von Gewerbe und Industrie genutzt werden. Das Grundwasser weist durchwegs die im Wasserrechtsgesetz geforderte Trinkwasserqualität auf. Vor allem die Lebensmittel- und Getränkeindustrie haben die Möglichkeit neben den guten Infrastrukturen, niedrigen Energiekosten, qualifizierten und motivierten Arbeitskräften diesen Standortvorteil zu nutzen und liefern ihre Spitzenprodukte in die ganze Welt. Die Nutzung des thermischen Energiepotentials des Grundwassers sowohl zu Heiz- als auch zu Kühlzwecken ist ein weiterer wichtiger Standortvorteil, der auch im

Zusammenhang mit den niedrigen Preisen für elektrische Energie aus Wasserkraft zu sehen ist. Mittels Wärmepumpentechnologie made in Vorarlberg ist eine sinnvolle Nutzung der Ressource Wasser auch ohne Verbrauch möglich.

## Wasser als Konfliktpotenzial

Die Vorarlberger Landesregierung hat bereits 1974 in vorausschauender Weise zur Sicherung der künftigen Trink- und Nutzwasserversorgung der Bevölkerung in Vorarlberg wichtige Gebiete als Grundwasserschongebiete ausgewiesen.

Durch die begrenzt vorhandenen Flächen zur Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben entsteht ein wachsender Nutzungsdruck auf diese Grundwasserschongebiete, den es im Rahmen der Wasserwirtschaft zu bewältigen gilt.



„Von unserem Wasserreichtum profitiert auch die heimische Wirtschaft.“

Manfred Rein  
Landesrat

## Energiewirtschaft Vorarlberg

- 260 Wasserkraftanlagen
- 15 Anlagen über 10 Megawatt Leistung
- 245 Kleinwasserkraftwerke
- Stromerzeugung 2001: 3.296 GWh
- Stromverbrauch 2001: 3.159 GWh

Wichtig für unseren Wintertourismus:  
Wasser in Form von Schnee.

